

Österreichs größtes Naturwärmesetz wächst weiter

EVN

EVN Wärme informiert

Schon 150 km lang ist das Naturwärmesetz Thermenregion – und damit heute schon das größte überregionale Naturwärmesetz Österreichs. Und es wächst immer weiter.

Das Naturwärmesetz Thermenregion der EVN erstreckt sich aktuell von Perchtoldsdorf bis Baden. Schon 13 Gemeinden werden darüber mit umweltfreundlicher Wärme aus Biomasse versorgt.

Schon bisher war es das größte überregionale Wärmesetz Österreichs. Vor kurzem wurde aber mit einer Trassenlänge von 150 km ein neuer Meilenstein erreicht. Dieser wurde dann auch am Standort des Biomasseheizkraftwerks Mödling mit einem Tag der offenen Tür gebührend gefeiert. Mit dabei waren neben vielen interessierten Gästen, Kundinnen und Kunden auch alle



Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der versorgten Gemeinden.

Doch schon im kommenden Jahr geht es wieder weiter. 2025 startet der Bau einer Verbindungsleitung zwischen Baden und Bad Vöslau. Damit werden auch die bestehenden Einzelnetze von Bad Vöslau, Kottlingbrunn und Leobersdorf in das überregionale Netz eingebunden. Weitere große Ausbauprojekte stehen ebenfalls schon in den Startlöchern: Mittelfristig soll auch das Triestingtal Teil des Naturwärmesetzes Thermenregion werden.

Unsere Zukunftsvision

Das Interesse an Fernwärme aus umweltfreundlicher Biomasse ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen.

Dabei nehmen die Waldflächen in Österreich immer noch zu und es wächst mehr Holz nach als entnommen wird. Trotzdem ist es heute schon sinnvoll, vorausschauend zu handeln und unter anderem unsere wertvolle Ressource verstärkt für die Wintermonate zu bevorraten.

Derzeit arbeitet die EVN intensiv an mehreren unterschiedlichen Konzepten zur erneuerbaren Wärmeversorgung. Dabei geht es einerseits um sogenannte Power2Heat-Anlagen, bei denen Überschussstrom aus Wind- oder PV-Anlagen in Wärme umgewandelt wird. Andererseits laufen vielversprechende Projekte zu Großwärmepumpen, Solarthermieanlagen und Tiefen-Geothermie.



Zum Tag der offenen Tür kamen auch alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister jener Gemeinden, die heute schon über das Naturwärmesetz versorgt werden.

Besonders letzteres ist für das Naturwärmesetz Thermenregion interessant, da wir im südlichen Wiener Becken großes Potenzial vermuten. Das Industriequartier könnte damit in der Zukunft sogar zum Geothermiequartier werden. Die Wärmeversorgung würde damit auf eine breitere Basis gestellt – beste Voraussetzungen, um auch in Zukunft den steigenden Bedarf an CO₂-neutraler Fernwärme decken zu können.

Naturwärme-Erfolgsgeschichte

Schon 1961 wurde mit dem Bau des Fernheizkraftwerks Mödling der Grundstein für die heutige Erfolgsgeschichte gelegt. 2006 wurde das Bio-

masseheizkraftwerk Mödling errichtet und damit endgültig die Weichen in Richtung erneuerbare Energiezukunft gestellt. Das Netz wurde nach und nach immer weiter ausgebaut, was schließlich im Bau einer Fernwärmetransportleitung von Guntramsdorf nach Baden gipfelte. Durch den Zusammenschluss dieser Netze war das Naturwärmesetz Thermenregion geboren.

Heute wird das Netz aus insgesamt drei Anlagen gespeist. Neben dem Biomasseheizkraftwerk in Mödling kommt Naturwärme aus zwei weiteren großen Erzeugungsanlagen in Tribuswinkel und



Viele Vorteile mit EVN Wärme

EVN Wärme ist eine gute und zukunftssichere Wahl für die Versorgung mit Heizenergie und Warmwasser. Denn EVN Wärme ist

- **zuverlässig**
- **komfortabel**
- **sicher**
- **nachhaltig**

Mehr zu EVN Wärme, Ihren Vorteilen und Möglichkeiten finden Sie auf evn.at/home/waerme.

in Guntramsdorf. Das Heizwerk in Guntramsdorf wurde in diesem Jahr auf die doppelte Erzeugungskapazität erweitert.

Der große Vorteil dieses überregionalen Netzes liegt in der hohen Versorgungssicherheit. Da die Naturwärme aus mehreren Biomasseanlagen kommt, kann beispielsweise im Wartungsfall jeweils ein anderes Heizwerk die Versorgung übernehmen. Auch die CO₂-Bilanz kann dadurch weiter gesenkt werden, da als Ausfallsreserve sonst Gas zum Einsatz kommen würde. Insgesamt bringt das Naturwärmesetz Thermenregion eine Einsparung von rund 50.000 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Für EVN Vorstandssprecher Stefan Szyszkowitz ist das Naturwärmesetz Thermenregion ein absolutes Erfolgskonzept: „Der Gesamtabsatz in diesem überregionalen Netz liegt heute schon bei rund 300 Gigawattstunden. Umgerechnet bedeutet das Naturwärme für 35.000 Haushalte. Und wir arbeiten laufend an der Verdichtung und am weiteren Ausbau.“

Baustart für Biomasseheizkraftwerk St. Pölten

Ab 2026 werden in der Landeshauptstadt Ökostrom für 15.000 Haushalte und Naturwärme für bis zu 30.000 Haushalte aus umweltfreundlicher Biomasse erzeugt.



Seit über 60 Jahren versorgt Fernwärme Teile der Stadt mit Raumwärme und Warmwasser. Mit aktuell 78 km Länge und etwa 40 Prozent der Haushalte und öffentlichen Gebäude, die angeschlossen sind, ist das St. Pöltener Fernwärmenetz heute eines der größten in Mitteleuropa.

Tausende Tonnen CO₂ eingespart
Rund zwei Drittel des Wärmebedarfs werden aus der Abwärme der Müllverbrennungsanlage in Dürnrrohr gedeckt und über Österreichs längste Fernwärmetransportleitung bereitgestellt. Um den Anteil an umweltfreundlicher Energie weiter zu erhöhen, wird nun



Stefan Szyszkowitz, Vorstandssprecher der EVN AG besucht die Baustelle, um sich über den aktuellen Stand der Arbeiten zu informieren und mit dem Projektierungsteam über die erzielten Fortschritte zu sprechen.

in einer Kooperation zwischen Industrie, der Stadt St. Pölten und der EVN am Gelände der Firma Salzer an der Stattersdorfer Hauptstraße ein neues Biomasseheizkraftwerk errichtet.

Mit der Umstellung auf Naturwärme können rund 25.000 Tonnen CO₂ pro



Zum Projekt

- Leistung: 6 MW elektrisch, mind. 30 MW thermisch
- Ökostrom für 15.000 Haushalte, Naturwärme für bis zu 30.000 Haushalte
- CO₂-Einsparung: rd. 25.000 t/Jahr
- Gesamt-Investition: rd. 50 Mio. Euro
- Regionale Wertschöpfung durch Biomasse (inkl. Schadholz) aus der Region.



Jahr eingespart werden. Damit setzt die Landeshauptstadt einen weiteren Meilenstein in ihrer Klima-Rahmenstrategie. Gleichzeitig wird die steigende Nachfrage nach Naturwärme gedeckt, die durch globale Krisen und Unsicherheiten auf den Energiemärkten noch verstärkt wurde.

Biomasse ersetzt Erdgas

In der modernen Kraft-Wärmekopplungsanlage wird aus Hackschnitzeln Dampf erzeugt und über eine Turbine Ökostrom produziert. Die Abwärme wird in das Fernwärmenetz der Stadt eingespeist. Die Biomasse stammt aus heimischer Land- und Forstwirtschaft; die Wertschöpfung bleibt damit in der Region. Auch Schadholz soll hier verwertet werden.

Die neue Anlage macht das Netz zukunftsfähig und noch sicherer. Und was die Kunden sicher besonders freut: Erst kürzlich wurden die Preise der Fernwärme St. Pölten erneut gesenkt.

Nach der Biomasseanlage in Krems, die 2023 in Betrieb gegangen ist, trägt bald auch die neue Anlage in St. Pölten wesentlich zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung bei: Das moderne Biomasseheizkraftwerk wird ab Dezember 2025 die alte erdgasbetriebene Anlage ersetzen.



Abfederung von Energiekosten verlängert

Die öffentlichen Maßnahmen gegen hohe Energiekosten bleiben bis Jahresende 2024 aufrecht. Und auch die EVN Wärme greift ihren Kunden weiterhin unter die Arme.



Reduzierte Energieabgabe

Als Sofortmaßnahme wurden ab Mai 2022 von der öffentlichen Hand die spezifischen Energieabgaben – Erdgasabgabe und Elektrizitätsabgabe – um rund 90 % gesenkt. Nun wurde diese Maßnahme bis 31.12.2024 verlängert. Davon profitieren sowohl Haushalte als auch Unternehmen in Österreich.

EVN Wärme Rabattaktion verlängert

Die EVN Wärme GmbH versorgt derzeit rund 70.000 Kunden mit Wärme und Warmwasser. Als Sofortmaßnahme angesichts der allgemeinen Preissteigerungen hat sich die EVN Wärme im letzten Herbst dazu entschlossen, ihre Kunden finanziell zu entlasten und dazu die „EVN Wärme Rabattaktion“ ins Leben gerufen. Die Aktion war zunächst für den Zeitraum von 1.10.2023 bis 30.4.2024 befristet und brachte da-

mit genau während der energieintensiven Heizsaison die für viele Haushalte wichtige Kostenersparnis.

Um unseren Kundinnen und Kunden auch nach dem Auslaufen der Rabattaktion eine kostengünstige Wärmeversorgung bieten zu können, hat die EVN ein neues Tarifmodell entwickelt. Dieses neue Modell, das in den nächsten Wochen allen Kundinnen und Kunden angeboten wird, sorgt für mehr Entlastung.

Damit auch jene Kundinnen und Kunden, die ihr neues Tarifangebot erst zu einem späteren Zeitpunkt bekommen, schon früher profitieren, hat sich die EVN dazu entschlossen, die ursprünglich bis Ende April befristete Wärmepreis-Rabattaktion freiwillig zu verlängern.

Tipp

Eine entsprechende Position zur gesenkten Energieabgabe finden Sie auch auf Ihrer Wärmerechnung.



5 Tipps mit großer Wirkung



Wer seine Energiekosten effektiv bremsen will, sollte natürlich dort ansetzen, wo am meisten zu holen ist: bei der Heizung und beim Warmwasser. Die gute Nachricht ist, dass Sie gerade in diesen Bereichen schon mit wenig Aufwand viel erreichen können.

Wer weniger Energie (ver)braucht, spart automatisch eine Menge Geld. Probieren Sie unsere Tipps aus! Oft reicht schon ein kleiner Handgriff, um eine spürbare Wirkung zu erzielen.



1 Auf die passende Raumtemperatur achten

Damit Sie sich daheim wohlfühlen, müssen Sie nicht alle Räume gleichmäßig warm beheizen. Wohn- und Arbeitszimmer brauchen etwas höhere Temperaturen. Alle anderen Räume dürfen ruhig kühler sein. Wichtig ist dabei, dass Sie die Türen zwischen unterschiedlich warmen Räumen immer schließen.

2 Fenster und Türen dichten

Achten Sie darauf, dass Ihre wertvolle Wärme im Raum bleibt! Durch schlecht schließende Fenster und Türen geht oft enorm viel Raumwärme verloren. Lassen Sie Fenster vom Fachmann einstellen. Besonders bei älteren Fenstern bringen auch einfache Klebedichtungen schon eine deutliche Verbesserung.

3 Lüften, aber richtig!

Frischlufte ist enorm wichtig für das Raumklima und Ihr Wohlbefinden. Mehrmals am Tag sollten Sie daher Fenster für wenige Minuten weit aufmachen. Dieses „Stoßlüften“ sorgt dafür, dass rasch sehr viel Frischluft in den Raum kommt, ohne dass Wände und Boden zu stark auskühlen.



4 Warmwasser nicht laufen lassen

Oft läuft Warmwasser praktisch ungenutzt in den Abfluss. Achten Sie einfach darauf, beim Zähneputzen, Händewaschen oder Rasieren das Wasser zwischendurch abzudrehen und waschen Sie auch Geschirr nie bei laufendem Wasser ab.

5 Duschen statt baden

Gönnen Sie sich ruhig ab und zu ein Vollbad, wenn Ihnen nach Ruhe und Entspannung ist. Für die tägliche Reinigung sollten Sie aber besser auf eine klassische 5 Minuten-Dusche umsteigen. Das spart enorm viel Wasser und damit auch Energie.



Information zur Wertsicherung für das Naturwärmenetz „Thermenregion“

Ab 1. September 2024 gelten für die Berechnung der Preise für das Naturwärmenetz „Thermenregion“, d.h. für Wärmelieferungen aus dem FHW Baden, Biomasse-FHKW Tribuswinkel, Biomasse-FHKW Mödling und dem Biomasse-FHW Guntramsdorf, folgende Indexwerte:

→ Verbraucherpreisindex 2015 Basis 2015, Jahresdurchschnitt 2023 (www.statistik.at)	130,1
→ Energieholzindex Jahresdurchschnitt 2023 (www.lko.at)	2,364
→ Großhandelspreisindex 2015 „Sonstige Mineralölerzeugnisse“ Basis 2015, Gruppe 46.71.13, 6-Monatsmittel von Jänner 2024 bis Juni 2024 (www.statistik.at)	168,8
→ NCG Natural Gas Year Future bzw. THE Natural Gas Year Future (*) in EUR/MWh Durchschnitt aller Abrechnungspreise für die nächstfolgende Lieferperiode über die Handelstage von 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2024 (www.powernext.com) (* Der Index „NCG Natural Gas Year Future“, veröffentlicht von der EEX Group (European Energy Exchange AG) auf der Handelsplattform PEGAS in EUR/MWh, ändert sich nach seinem letzten Handelstag (28.9.2022) auf „THE Natural Gas Year Future“, veröffentlicht von der EEX (European Energy Exchange AG), in EUR/MWh.	43,16

Je nach Wärmeliefervertrag oder Wärmeliefervereinbarung werden demnach die Preise für die gelieferten Wärmemengen mit 1. September 2024 automatisch, entsprechend den geänderten Indizes, wertgesichert. Satz- & Druckfehler vorbehalten

Immer für Sie da

EVN Wärme GmbH
EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf
T 0800 800 100
info@evn.at
www.evn.at

Als Service für unsere Kundinnen und Kunden sowie aus Gründen der Transparenz finden Sie die für Sie gültigen Preise bzw. Preisblätter, in der jeweils aktuellen Fassung, auch online im Service-Portal der EVN „Meine EVN“ unter www.evn.at/home/willkommen-bei-meine-evn sowie alle Preisblätter der EVN Wärme GmbH auf unserer Website unter www.evn.at/home/warme/uber-uns.